

Russland will seine Öl- und Gasverkäufe künftig nur noch in Rubel oder der Währung des jeweiligen Käufers abwickeln, und China will die Seidenstraße wiederbeleben.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 068/14 – 11.04.14**

Russland kündigt die Entkopplung seines Handels vom US-Dollar an

**China will die alte Seidenstraße als neue Handelsroute wiedereröffnen
und damit Deutschland, Russland und China verbinden**

Von Peter Koenig

Information Clearing House, 08.04.14

(<http://www.informationclearinghouse.info/article38165.htm>)

Russland hat gerade eine weitere Bombe platzen lassen – mit der Ankündigung, nicht nur seinen Handel vom Dollar abzukoppeln, sondern auch den Verkauf seines Erdöls und Erdgases in Zukunft nur noch in Rubel oder der Währung des jeweiligen Handelspartners abzuwickeln; das hat die *Stimme Russlands* berichtet. (Der Artikel ist in deutscher Sprache nachzulesen unter http://german.ruvr.ru/2014_04_07/Russland-kann-Gas-gegen-Rubel-verkaufen-1811/ .)

Die Erdgas- und Erdölverkäufe Russlands summieren sich auf rund eine Billion Dollar pro Jahr. Auch andere BRICS-Staaten (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/BRICS-Staaten>) und mit ihnen assoziierte Länder könnten sich (dem Beispiel Russlands) anschließen und dem Petrodollar als Zahlungsmittel für Öl und Gas den Rücken kehren. Dadurch würde die Nachfrage nach Dollars um einen zweistelligen Billionenbetrag pro Jahr absinken, was schwerwiegende Auswirkungen auf die US-Wirtschaft hätte. Zum Vergleich: Nach im Dezember 2013 erhobenen Zahlen betrug der Bruttoinlandsprodukt / BIP der USA im Jahr 2013 rund 17 Billionen Dollar.

Außerdem hat der iranische (nicht der russische, wie in dem Artikel angegeben) Fernsehsender Press TV heute (auf seiner Website) gemeldet, China werde die alte Seidenstraße als neue Handelsroute wiederbeleben, um Deutschland, Russland und China miteinander zu verbinden; entlang dieser Route sollen sich in Zentralasien und im Westen Chinas neue Märkte entwickeln und der ganzen Region wirtschaftliche und politische Stabilität bringen. Die erste neue Entwicklungszone könnte in Lanzhou in der Provinz Ganzu, einer der ärmsten im Nordwesten Chinas, entstehen. (Diese Meldung, aus der nachfolgend zitiert wird, ist aufzurufen unter <http://www.presstv.ir/detail/2014/04/06/357386/china-uses-economy-to-avert-cold-war/> .)

"Während seines Besuchs in Duisburg machte der chinesische Präsident Xi Jinping einen meisterlichen Schachzug der Wirtschaftsdiplomatie, mit dem er die Bemühungen der Neokonservativen in Washington, eine neue Konfrontation zwischen der NATO und Russland herbeizuführen, konterte.

Die Rolle nutzend, die Duisburg als größter Binnenhafen der Welt, als historisches europäisches Transportzentrum und als Zentrum der deutschen Stahlindustrie an der Ruhr spielt, bot er Deutschland an, beim Bau einer "Seidenstraße der Wirtschaft", die China mit Europa verbinden soll, eng mit China zu kooperieren und sich am Ankurbeln der Wirtschaftsentwicklung in Eurasien zu beteiligen."

Seltsamerweise haben die westlichen Medien beide Ereignisse bisher vollkommen ignoriert. Es scheint so, als wollten sie das von Lügen und Arroganz geprägte Trugbild von der Stärke der westlichen Wirtschaft noch möglichst lange bewahren.

Deutschland, der wirtschaftliche Motor Europas – die viertgrößte Wirtschaft der Welt mit einem BIP von 3,6 Billionen Dollar – würde als westlicher Endpunkt der neuen Handelsroute wie ein riesigen Magnet wirken und auch die anderen europäischen Handelspartner Deutschlands zur Nutzung der neuen Seidenstraße animieren. Für Russland und China wäre die neue Handelsachse ein großer Gewinn, weil sie beiden auch Sicherheit und Stabilität brächte – für Washington wäre sie allerdings ein nicht zu kompensierender Verlust.

Wenn sich die BRICS-Staaten auf eine neue Gemeinschaftswährung verständigen, die auf einem Korb nationaler Währungen aufgebaut ist, und im internationalen Handel und als neue Reservewährung genutzt werden kann, würde damit gleichzeitig der durch die hohe Verschuldung der USA fast wertlos gewordene Dollar abgelöst, was ein Segen für die ganze Welt wäre.

Zusammen mit der neuen Währung der BRICS-Staaten und der mit ihnen assoziierten Länder wird auch ein neues internationales Zahlungsverkehrssystem entstehen, das den SWIFT- und IBAN-Geldverkehr ersetzen und damit auch die Hegemonie der berüchtigten, die Währungen und den Goldpreis manipulierenden schweizerischen privaten Bank for International Settlements / BIS in Basel, die oft als Zentralbank der Zentralbanken bezeichnet wird, brechen würde (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Bank_f%C3%BCr_Internationalen_Zahlungsausgleich).

Die BIS, eine in Privatbesitz befindliche, profitorientierte Institution, wurde Anfang der 1930er Jahre während der Weltwirtschaftskrise, der größten Rezession des 20. Jahrhunderts, gegründet. Ihre einzige Aufgabe besteht darin, zusammen mit der ebenfalls in Privatbesitz befindlichen Fed (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_System) und den Wall Street Banksters das Geldsystem der Welt zu kontrollieren; sie ist der Garant des privaten, unregulierten Kapitalbesitzes.

Es ist bekannt, dass die BIS jährlich mindestens ein halbes Dutzend Geheimgespräche für die Finanzelite der Welt abhält, bei denen über das Schicksal ganzer Staaten und ihrer Bevölkerungen entschieden wird. Ihre Entmachtung wäre ein weiterer Großgewinn für die Welt.

Wenn durch die neue Handelsstraße ein neues Geldsystem entsteht, dem sich auch andere Staaten anschließen können, die sich bisher noch in den Klauen der US-Abhängigkeit befinden, würden Washingtons vom militärisch-industrieller Komplex dominierte Wirtschaft und seine NATO-Tötungsmaschine fortschreitend isoliert.

Durch diese ökonomische Neuorientierung könnte das US-Imperium ohne jedes Blutvergießen in die Knie gezwungen werden. Eine Ära neuer Hoffnung auf Gerechtigkeit, auf mehr Gleichheit und auf die Wiedergeburt souveräner Staaten könnte anbrechen und aus dem Dunkel ins Licht führen.

Peter Koenig ist Wirtschaftswissenschaftler und hat früher für die Weltbank gearbeitet. Er beschäftigt sich intensiv mit Umweltproblemen und der Trinkwasserversorgung der ganzen Welt.

(Wir haben den Artikel, der vernünftige, zukunftsweisende Perspektiven eröffnet, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Russia Announces Decoupling Trade From Dollar

China will re-open the old Silk Road as a new trading route linking Germany, Russia and China

By Peter Koenig

April 08, 2014 "ICH" – Russia has just dropped another bombshell, announcing not only the de-coupling of its trade from the dollar, but also that its hydrocarbon trade will in the future be carried out in rubles and local currencies of its trading partners – no longer in dollars – see Voice of Russia

Russia's trade in hydrocarbons amounts to about a trillion dollars per year. Other countries, especially the BRICS and BRCIS-associates (BRICSA) may soon follow suit and join forces with Russia, abandoning the 'petro-dollar' as trading unit for oil and gas. This could amount to tens of trillions in loss for demand of petro-dollars per year (US GDP about 17 trillion dollars – December 2013) – leaving an important dent in the US economy would be an understatement.

Added to this is the declaration today by Russia's Press TV – China will re-open the old Silk Road as a new trading route linking Germany, Russia and China, allowing to connect and develop new markets along the road, especially in Central Asia, where this new project will bring economic and political stability, and in Western China provinces, where "New Areas" of development will be created. The first one will be the Lanzhou New Area in China's Northwestern Gansu Province, one of China's poorest regions.

"During his visit to Duisburg, Chinese President Xi Jinping made a master stroke of economic diplomacy that runs directly counter to the Washington neo-conservative faction's effort to bring a new confrontation between NATO and Russia." (press TV, April 6, 2014)

"Using the role of Duisburg as the world's largest inland harbor, an historic transportation hub of Europe and of Germany's Ruhr steel industry center, he proposed that Germany and China cooperate on building a new "economic Silk Road" linking China and Europe. The implications for economic growth across Eurasia are staggering."

Curiously, western media have so far been oblivious to both events. It seems like a desire to extending the falsehood of our western illusion and arrogance – as long as the silence will bear.

Germany, the economic driver of Europe – the world's fourth largest economy (US\$ 3.6 trillion GDP) – on the western end of the new trading axis, will be like a giant magnet, attracting other European trading partners of Germany's to the New Silk Road. What looks like a future gain for Russia and China, also bringing about security and stability, would be a lethal loss for Washington.

In addition, the BRICS are preparing to launch a new currency – composed by a basket of their local currencies – to be used for international trading, as well as for a new reserve currency, replacing the rather worthless debt ridden dollar – a welcome feat for the world.

Along with the new BRICS(A) currency will come a new international payment settlement system, replacing the SWIFT and IBAN exchanges, thereby breaking the hegemony of the infamous privately owned currency and gold manipulator, the Bank for International Settlement (BIS) in Basle, Switzerland – also called the central bank of all central banks.

To be sure – the BIS is a privately owned for profit institution, was created in the early 1930's, in the midst of the big economic melt-down of the 20th Century. The BIS was formed precisely for that purpose – to control the world's monetary system, along with the also privately owned FED and the Wall Street Banksters – the epitome of private unregulated ownership.

The BIS is known to hold at least half a dozen secret meetings per year, attended by the world's elite, deciding the fate of countries and entire populations. Their demise would be another welcome new development.

As the new trading road and monetary system will take hold, other countries and nations, so far in the claws of US dependence, will flock to the 'new system', gradually isolating Washington's military industrial economy (sic) and its NATO killing machine.

This Economic Sea Change may bring the empire to its knees, without spilling a drop of blood. An area of new hope for justice and more equality, a rebirth of sovereign states, may dawn and turn the spiral of darkness into a spiral of light.

Peter Koenig is an economist and former World Bank staff. He worked extensively around the world in the fields of environment and water resources.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern